

INHALT

[Tag der Musik 2014](#)

[Deutscher Musikrat gratuliert Siegfried Matthus zum 80. Geburtstag](#)

[Darf ich bitten?](#)

[Musiksendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk](#)

[Ein Gipfeltreffen der jungen Künste](#)

[Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Leopold Hurt](#)

[Jazz-Nachwuchs auf der jazzahead! NEWCOMER STAGE](#)

[Impressum](#)

Tag der Musik 2014

Anpfiff für Musik

Unter dem Motto „Anpfiff für Musik“ findet vom 13. bis 15. Juni 2014 der Tag der Musik im gesamten Bundesgebiet statt. Bereits zum sechsten Mal ruft der Deutsche Musikrat alle Musizierenden in Deutschland zur Teilnahme am Tag der Musik auf. Mit dem diesjährigen Motto soll vor allem die Verbindung zwischen Musik und Sport in den Blickpunkt der politischen und medialen Öffentlichkeit gerückt werden, denn der Tag der Musik findet zeitgleich mit dem Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien statt.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Das Motto der Fußball-WM ‚All in one rhythm‘ zeigt, wie nahe sich die Musik und der Sport stehen. Leidenschaft, Toleranz, Fairplay, Disziplin und Grenzüberwindung sind nur einige der gemeinsamen Grundlagen beider Disziplinen – und sollten es auch bleiben. Vor dem Hintergrund der Verdichtung des Lebensalltages sowie der zunehmenden Ökonomisierung nahezu aller Lebensbereiche in unserer Gesellschaft drohen musikalische und sportliche Aktivitäten jedoch immer mehr ins Aus katapultiert zu werden.

Der Deutsche Musikrat ruft daher auf, den Tag der Musik 2014 als gemeinsame Plattform der Musik und des Sports vor Ort in den Städten und Gemeinden öffentlichkeitswirksam zu nutzen und damit für den Erhalt und den Ausbau der vielfältigen Angebote in beiden Bereichen zu kämpfen.“

Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes: „Am 06. April 2014 wurde zum ersten Mal der internationale Tag des Sports begangen. Dieser zeigt – genauso wie der Tag der Musik –, welche herausragende Rolle beide Bereiche für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft spielen. Die Initiative des Deutschen Musikrates macht deutlich, dass das Erleben von Musik eine gesellschaftliche Notwendigkeit und kein Luxus ist. Wir brauchen musizierende und rezipierende Menschen genauso wie wir fußball-, hockey- und tennisspielende Menschen in Deutschland brauchen. In diesem Sinne unterstützt der Deutsche Olympische Sportbund den Tag der Musik 2014, der mit dem diesjährigen Motto einen wichtigen Impuls in die Sport- und Musiklandschaft hinein setzt.“

Veranstaltungen zum Tag der Musik können kostenfrei unter www.tag-der-musik.de eingetragen werden. Die Initiative des Deutschen Musikrates wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Strecker-Stiftung. Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Den offiziellen Aufruf zum Tag der Musik finden Sie [hier](#).

Deutscher Musikrat gratuliert Siegfried Matthus zum 80. Geburtstag

Der Komponist und Dramaturg **Prof. Siegfried Matthus** feierte am 13. April 2014 seinen 80. Geburtstag. Der Deutsche Musikrat gratuliert seinem Ehrenmitglied zu diesem Jubiläum.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Siegfried Matthus ist einer der großen Komponisten unserer Zeit und setzt sich jeher für die Förderung der Neuen Musik und insbesondere des Neuen Musiktheaters ein. Neben seinem beeindruckenden künstlerischen Werk engagiert er sich außerdem vehement für die Musikalische Bildung als unverzichtbare Grundlage einer lebendigen Musikkultur. Der Deutsche Musikrat dankt Siegfried Matthus für sein unermüdliches Engagement und gratuliert seinem Ehrenmitglied herzlich zu seinem 80. Geburtstag.“

Mit dem Titel „Die weiten Flügel der Musik – von Ostpreußen nach Berlin in die Welt“ findet von 24. bis 27. April 2014 in Weimar ein [internationales Symposium mit Konzerten](#) zu Ehren von Prof. Siegfried Matthus statt. An dem Podiumsgespräch „Wie viel Bildung braucht das Land? Kultur und Bildung als untrennbare Einheit“ am 25. April 2014 werden neben Prof. Siegfried Matthus Bundestagspräsident **Prof. Dr. Norbert Lammert**, Musikratspräsident Prof. Martin Maria Krüger, **Prof. Dr. Albrecht von Massow** und **Dieter M. Weidenbach** teilnehmen. Die Moderation hat **Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt** inne.

Prof. Siegfried Matthus war von 1958 bis 1960 Meisterschüler von **Hanns Eisler** und arbeitete danach als freischaffender Komponist. Seit 1964 ist er Komponist und Berater für zeitgenössische Musik an der Komischen Oper Berlin. 1990 initiierte er die Gründung der Kammeroper Schloss Rheinsberg mit Opernwerkstatt und Aufführungen, deren künstlerischer Leiter er seit der Gründung ist. Im Jahr 2000 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.siegfried-matthus.de

Darf ich bitten?

Im Jahr 1968 fand der erste Internationale Tanzlehrerkongress (INTAKO) statt. In diesem Jahr ist der 47. Kongress in Düsseldorf zu Gast. Vom 13. bis 17. April wird den Besuchern ein vielfältiges und umfangreiches Programm geboten.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Europäischen Musikrates, betonte in seinem Grußwort zur Eröffnung von INTAKO am 14. April 2014: „Tanz ist nicht nur eine Bewegungsform oder Sportart, er ist Ausdruck individueller Kreativität und gesellschaftlicher Zusammenkunft. Wie der Musik ist es dem Tanz möglich, Menschen über Grenzen hinaus zu verbinden, denn Tanz kennt keine Fremdsprache.“

Ich gratuliere dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband zu seinem erweiterten Kulturprofil, das das vielfältige Engagement der Tanzlehrer – auch im Bereich der kulturellen Bildung – abbildet. Der Tanz spielt als verbindendes Element zwischen Musik und Bewegung eine maßgebliche Rolle für unsere kulturelle Vielfalt.“

Weitere Informationen unter www.intako.de

Musiksendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Deutsches Musikinformationszentrum dokumentiert Entwicklungen und Trends

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist einer der bedeutendsten Kulturvermittler und Kulturträger in Deutschland. Doch wie sieht es aktuell mit der Musik in den Hörfunk- und Fernsehprogrammen aus, welche Entwicklungen und Trends lassen sich beobachten? Das Deutsche Musikinformationszentrum ist diesen Fragen nachgegangen und hat auf Basis der statistischen Veröffentlichungen der Sender nun erstmals Zeitreihen vorgelegt, die den Stellenwert der Musik im öffentlich-rechtlichen Rundfunk beleuchten.

In den Hörfunkprogrammen der ARD lag der Musikanteil im Jahr 2012 bei durchschnittlich 62,1 Prozent. In der Entwicklung seit dem Jahr 2004, die das MIZ in einer Überblicksgrafik aufgearbeitet hat, zeigt sich dieser Wert auf nahezu konstantem Niveau. Anders hingegen verhält es sich bei den Anteilen der einzelnen Musikrichtungen. Während im Bereich der Unterhaltungsmusik ein Aufwärtstrend zu beobachten ist, ist der Klassikanteil bezogen auf das Gesamtprogramm seit dem Jahr 2004 gesunken. Die Rock- und Popmusik hat sich nach einem moderaten Aufschwung mittlerweile auf stagnierendem Niveau eingependelt. Im Jahr 2012 lag ihr Anteil mit 26,3 Prozent im Vergleich der drei Musiksparten am höchsten, gefolgt von der Unterhaltungsmusik mit 18,2 Prozent und der klassischen Musik mit 11,5 Prozent.

Ebenfalls in den Fokus der Statistik hat das MIZ die Musiksendungen im Fernsehen gerückt. Betrachtet wurden hier die Hauptprogramme von ARD und ZDF, in denen Musiksendungen nur eine untergeordnete Rolle spielen, sowie die Dritten Programme, 3Sat und Arte, deren Anteile deutlich höher liegen.

Neben der statistischen Analyse der Hörfunk- und Fernsehanbieter hat das MIZ seine Infrastrukturdaten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten komplett überarbeitet und aktualisiert. Die Einträge des MIZ zeichnen mit den für den Musikbereich relevanten Abteilungen und Redaktionen einerseits die Organisationsstrukturen der Sender nach, andererseits führen sie wichtige Ansprechpartner wie beispielsweise Leitungspersonal oder festangestellte Redakteure mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten auf. Darüber hinaus informiert das MIZ über Vertreter der Bereiche Musik bzw. Kultur in den Rundfunkräten, über Rundfunksinfonieorchester und Rundfunkorchester, Rundfunkchöre und Vokalensembles mit ihren musikalischen Leitern und den angesetzten Planstellen sowie in gleicher Form über Bigbands.

Zu finden sind die Daten des MIZ unter folgenden Links:

Statistiken: <http://www.miz.org/statistiken/medien-recherche-s1522>

Infrastrukturdaten: <http://www.miz.org/institutionen/oeffentlich-rechtliche-rundfunkanstalten-s54>

Ein Gipfeltreffen der jungen Künste

BUNDESJUGENDORCHESTER und Tänzer des BUNDESJUGENDBALLETT vom 20. April bis 04. Mai 2014 auf Tournee in Baden-Baden, Essen, Köln, Hamburg und Berlin

Das Bundesjugendorchester und das vor drei Jahren gegründete Bundesjugendballett arbeiten das erste Mal zusammen. Die nächste Tournee unter der musikalischen Leitung des Dirigenten **Alexander Shelley** steht unter dem Motto „Ein Gipfeltreffen der jungen Künste“. In fünf Aufführungen in den Philharmonien in Essen, Köln und Berlin, im Festspielhaus Baden-Baden und der Hamburgischen Staatsoper lösen beide Ensembles die Trennung zwischen Orchestergraben und Bühne auf. Insgesamt bringen sie drei Auftragschoreografien zur Uraufführung – auch der Gründer des Balletts, **John Neumeier** hatte eine neue Kreation für dieses Projekt beigetragen. Das Ensemble zeigt außerdem neue Choreografien von **Wubkje Kuindersma**, **Sasha Riva** und **Marc Jubete**. Das Thema der Konzerte „Laster und Erlösung“ ist auf das Osterfest abgestimmt. Zu hören und zu

sehen sind: **Bernd Alois Zimmermann** „Alagoana – Caprichos Brasileiros“, **Paul Dukas** „Der Zauberlehrling“ („A playful light“), **James MacMillan** „Exsultet“ und **Joseph Haydn** Sinfonie Nr. 30, C-Dur, „Alleluja“. Mit der Auswahl der Komponisten wird außerdem eine stilistische Zeitreise von 1765 (Haydn) bis 1998 (MacMillan) unternommen. Eine erneute Einladung des Festspielhauses Baden-Baden zu seinen Osterfestspielen ermöglicht ein gemeinsames Konzert mit den Berliner Philharmonikern unter **Sir Simon Rattle**.

Die offizielle Website der Tournee lautet www.gipfeltreffen2014.de.

Weitere Informationen über die beiden Ensembles finden Sie unter www.bundesjugendballett.de und www.bundesjugendorchester.de.

Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Leopold Hurt

Die jüngste Veröffentlichung der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) präsentiert die Musik des Hamburger Komponisten **Leopold Hurt**. Ausgangspunkte von Hurts Schaffen bilden meist Fundstücke sowohl musikalischer als auch nicht-musikalischer Art. Dazu zählt nicht zuletzt das Repertoire einer Musiktradition, die bislang in der zeitgenössischen Musik weitgehend vernachlässigt wurde: die traditionelle Musik des alpenländischen Raums. Mit der Verwendung der Zither in einigen seiner Kompositionen setzt Hurt dabei einen unverwechselbaren Akzent, der weit über die regionalen Bezüge hinausweist. Auf seiner Porträt-CD wirkt der in Regensburg geborene Hurt selbst als Zitherspieler mit. Die nicht-musikalischen objets trouvés, die seinen Werken zu Grunde liegen, stammen aus dem filmischen oder technischen Bereich und spiegeln Hurts Begeisterung für konzeptionelle kompositorische Entwürfe.

Die auf der Porträt-CD vorgestellten Titel wurden eigens für diese neu produziert und bieten mit variierenden Besetzungen vom Streichtrio (Mondrian Ensemble Basel) über Ensemblestücke (ensemble mosaik, Ensemble Resonanz) bis zum Orchesterwerk (Philharmoniker Hamburg) einen Einblick in die abwechslungsreichen Facetten von Hurts Schaffen. Erstmals ist dabei eine Produktion Ergebnis der Zusammenarbeit der EZM mit dem DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates: „Dead Reckoning“ wurde beim Abschlusskonzert eines Meisterkurses mit **Lucas Vis** vom Hamburger Ensemble Resonanz unter der Leitung von **Hannes Reich** uraufgeführt und anschließend für die CD-Reihe eingespielt.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrates. Die CD von Leopold Hurt erscheint bei WERGO und kann bezogen werden unter der Bestellnummer WER 6410 2.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/edition

Jazz-Nachwuchs auf der jazzahead! NEWCOMER STAGE

Drei Preisträger der 11. Bundesbegegnung „Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“ 2013 präsentieren sich am 25. April 2014 auf der jazzahead! NEWCOMER STAGE auf der MS Treue in Bremen. Die jazzahead! ist die weltweit einzige Musikmesse, die den Jazz in den Mittelpunkt des Geschehens setzt. Sie ist eine fest etablierte Fachveranstaltung sowie Treffpunkt für die deutsche und internationale Jazzszene und findet dieses Jahr vom 24. bis 27. April in Bremen statt.

Die jazzahead! NEWCOMER STAGE ist eine Kooperation des Deutschen Musikrates, der SKODA AUTO Deutschland GmbH und der jazzahead! und bietet 2014 im Rahmen der German Jazz Expo erstmals Newcomern der deutschen Jazzszene die Gelegenheit, ihr Können vor Publikum unter Beweis zu stellen.

Line-up jazzahead! NEWCOMER STAGE

Freitag, 25. April 2014, 19.00 – 22.15 Uhr, [MS Treue, Bremen](#)

moment's kon.cept

Philipp Rumsch (p), Carl Wittig (b), Tom Friedrich (dr)

Moritz Wesp Quartett

Moritz Wesp (tb), Nico Hering (p),

Bastian Weing (b), Florian Schwappacher (dr)

Trio Kaktusfeld

Bertram Burkert (g), Christian Dähne (b), Julian Wundrak (dr)

Special Guest: Rüdiger Baldauf / heavytones (tp)

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jugend-jazzt und www.jazzahead.de

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates